

unter hindurch; die Erwachsenen müssen ausweichen. Der Franzose, der Regelmäßigkeit liebt, würde diese Wildlinge bald weghauen. Warum opfert der Preuße, der als steif und eckig gilt, den Zwang der Natur? Weil er sie um ihrer selbst willen liebt, und wir vor allem ein Dekorationsmotiv in ihr sehen.

Die Volkssitten geben diesen Wohlstand kund. Sonntags sind die Bahnhöfe übervoll. Die Städte veröden. So ist es in allen deutschen Städten, bis zu den kleinsten. Denn der Deutsche gibt viel aus, in allen Gesellschaftsklassen. Der Arbeiter, der kleine Geschäftsmann, der Angestellte wenden ihren ganzen Verdienst (oder doch fast den ganzen) für ihr Behagen und ihr Vergnügen auf. Sie haben Freude am Leben. Später werden sie sparen, wenn sie können. Einstweilen trinken und essen sie. An den Sonntagabenden sperren die Bierrestaurants in den großen Städten wegen des Andrangs. Viele Kaffeehäuser in den großen Städten haben die ganze Nacht Betrieb. Das Nachtleben von Berlin ist phantastisch. Ruhige Leute zechen Stunde um Stunde und rauchen Zigarren, ohne daß man ein anderes Geräusch hört als das einer falschen Zigeunerkapelle oder des Orchestrions.

### Sam hat für Deutschland Sympathie

*Sinclair Lewis, der robuste amerikanische Erzähler, hat in „Sam Dodsworth“ einige große Kapitel, deren Schauplatz Deutschland ist. Dies seine freundschaftliche Erklärung:*

Sie gingen an Landhäusern — vier-eckigen weißen Würfeln auf riesigen Rasenflächen — und sonntäglich lauten Biergärten vorüber und kamen zu den feierlich grauen, schlichten Häusern Potsdams, das still ist wie der Gramercy Park oder wie der Platz in Bath. Es war ein sauberes, anheimelndes, beruhigendes Land, und Sam merkte, daß ihm die Ordnung hier besser gefiel als die romantische Schlamperei Italiens. Und er merkte auch, daß er an den Deutschen nicht bloß Gefallen fand, sondern sich

ihnen wesensverwandt fühlte. Er war nahezu enttäuscht gewesen, als die Zollbeamten freundlich waren, als ein Berliner Schutzmann seine Fragen mit einem höflichen Gruß und englischer Auskunft beantwortete, und daß der Zimmerkellner im Adlon sich daran erinnerte, sie im Blackstone Hotel in Chicago gesehen zu haben! Jetzt gestand er sich, daß er in ganz Europa, so interessant auch andere Nationen, so munter auch die Italiener und so lebendig die Franzosen sein mochten, nur in den Engländern und den Deutschen seine eigne Art wiederfand. Nur bei ihnen konnte er verstehen, was sie dachten, wie sie lebten, und was sie vom Leben haben wollten.

### Der Knickerbocker von heute

*„Deutschland so oder so?“ lautet der Titel des Buches von H. R. Knickerbocker über die deutsche Krise von 1932, auf Grund von Reisen nach Berlin, Mitteldeutschland, Hamburg, Westdeutschland, Süddeutschland. Seine knappe Bilanz sei der Abschluß:*

Das Deutschland des Jahres 1932 birgt vielerlei Welten.

Wenn Deutschland wieder hochkommt, kommt Europa wieder hoch.

### Auflösungen zu UHU'S Rätselzeitung

aus der vorigen Nummer

Rückkehr der Brentano-Studien-Kommission: an die Potentaten — Antipoden taten

Freude in Ostpreußen: Krise — Kreis

Foto-Montage in einer Zeitung: Der Minister links vorn hat einen Hut auf dem Kopf und einen in der Hand. Er ist später hineingesetzt worden. (Aus „So sieht uns die Welt“, Verlag Deutsche Rundschau, Berlin)

Goldene Worte zur Gold-Konferenz: Die Gold-Arie des Mephisto aus Margarete von Gounod: „Ja, das Gold regiert die Welt . . .“ usf.

1. Und mehr als tausend Gründe wiegt des Goldes Macht

2. Das goldene Zeitalter war damals, als das Gold noch nicht herrschte

3. Goldner Hammer bricht eisernes Tor

Kopf der Woche: HANS ALBERS

Was tut die Abrüstungs-Kommission: Genf — Schweiz — Schweigen

Der neue Lebensraum: Scholle

Die Wirren in China: General

Dementiert: berüchtigt — berechtigt — berichtet

Diplomatenhochzeit: Reichskanzler